

Helles und Buntes für die dunkle Welt

Das Belgische Viertel ist ein Hort der Kreativität – und das zeigte sich bei der „Tour Belgique“

VON CLAUDIA MUND

Innenstadt. Immer schon ist das Belgische Viertel ein Hort der Ideen und Symbiosen: Kunst, Gastronomie und Gewerbe verschiedenster Couleur befruchten sich hier wie selbstverständlich gegenseitig und bieten ein pulsierendes Stadtleben abseits des Üblichen. Bei der „Le Tour Belgique“ gibt sich das Veedel noch einmal mehr „envogue“ als sonst. Zum 18. Mal öffneten die teilnehmenden Stores am Samstag bis 22 Uhr die Türen, boten Präsentationen und Erfrischungen. Cafés und Bars warteten mit Lesungen, Life-Musik, Comedy und anderen Darbietungen auf, Theaterschauspieler zogen

„Ich möchte den Menschen die Welt mit meinen Augen zeigen

Ann-Kathrin Tempelin
Künstlerin

durch die Straßen und nach Anbruch der Dunkelheit wurde im ganzen Viertel Party gemacht. Hinter unspektakulär wirkenden Türen verbargen sich die aufregendsten Ausstellungen, alternative Food-Produkte von ChampagnerbisKaffee boomten im urig-hippen Ambiente.

Im „Look! Konzept Store“ von Mila Musil an der Brüsseler Straße etwa findet sich ein wahres Sammelsurium an meist flüssigen Spezialitäten. Schmuck, Kleidung und Lifestyle-Accessoires verschiedenster Art hat die findige Geschäftsfrau in ihrem hübschen Laden zusammengetragen. Alkoholisches wie der Gin de Cologne und seine neue Rosé-Variante zeugen ebenso von ihrem Lokalpatriotismus wie der Champagne der Marke „en vie“. Von einer Kölnerin mit einem Winzer in der achten Generation entwickelt, erregt er am Stand vor dem Store das Interesse der Passanten. Die Start-Up-Unternehmerin Linda Barbosa Fortes ist selbst gekommen, um ihr Produkt zu promoten, von Aroma und Qualität kann sich jeder selbst überzeugen und bei Gefallen direkt bei der Erzeugerin erstehen.

An einem zweiten Stand vor dem Store gibt es organische Limonaden und Eistees der Marke



Malerin Ann-Kathrin Tempelin, Store-Besitzerin Mila Musil und Linda Barbosa Fortes

Fotos: c/m



Handgemachtes beim „Dark Art & Crafts Market“ (l.); Michael Hutter und Katja Tomzig (rechtes Bild)



„djahe“ zu verkosten. Alle Getränke enthalten Ingwer, was auf Indonesisch „djahe“ heißt – eine Zutat, die in den Familienrezepten der Kölner Créateurs mit indonesischen Wurzeln nicht wegzudenken ist. Das Unternehmen steht für Nachhaltigkeit und Sozialverträglichkeit, fördert faire Preise für den Anbau der namensgebenden Zutat und spendet einen Teil des Um-

satzes für den Erhalt des Regenwaldes.

Für die Vernissage der aufstrebenden Kölner Künstlerin Ann-Kathrin Tempelin alias „Muli“ hat Mila Musil ihre Wände freigemacht, ihre farbenfrohen Bilder wirken teilweise fragmentarisch. „Ich möchte den Menschen die Welt mit meinen Augen zeigen“, erzählt die junge Frau, deren Leidenschaft für das

Malen und Zeichnen schon in der Kindheit erwachte.

Deutlich düsterer stellt sich die Ausstellung im „Dark Art & Crafts Market“ dar. „Dark Daze“ nennt sich die Stilrichtung, deren Vertreter den Hang zur Dunkelheit teilen. Betritt man die „Reinkarnation Art Academy“ in der Brüsseler Straße 96, stößt man erwartungsgemäß auf viele Werke der eher lichtscheuen Na-

tur, aber auch auf die herzliche und ungezwungene Art ihrer Macher.

Tatsächlich weisen die Exponate nicht nur in der Farbgebung „darke“ Tendenzen auf, auch ihre Motive sind alles andere als munter. Grotesk verfremdete, aus Tieren und Pflanzen extrahierte Wesen entspringen der Allianz zweier Künstler, die unter dem Label „greendeubel“ di-

gitale und handgemachte Kunst miteinander vereinen. „Greentaxonomy“, der nur seinen Künstlernamen preisgeben möchte, und Florian Deubel ergänzen sich mit völlig verschiedenen Techniken. Während Greentaxonomy ausschließlich digital arbeitet, bevorzugt Florian Deubel die handwerkliche Vorgehensweise, verwendet vor allem Kohle, aber auch Kreide, Tusche und Ölfarben. Jeweils ein Künstler liefert beim Schaffensprozess die Grundlage, die dann vom anderen umgestaltet wird.

Dozent Michael Hutter bemüht vornehmlich die Renaissance als Inspiration für seine Bilder in satter Farbgebung. Der Betrachter füllt sich bei einigen seiner Exponate an die Großszenen Bruegels erinnert, andere Arbeiten überraschen mit unverblümt sexuellen Darstellungen.

Katja Tomzig absolvierte in der „Reinkarnation Art Academy“ ihr drittes Kunststudium. „Das ist die erste Schule, an der ich das altmeisterliche Handwerk lernen konnte“, erklärt sie – damit verfügt die Kunstschule offenbar über ein rares Angebot. Ihre schwarz-weiße Phase hat Katja Tomzig endgültig hinter sich. „Ich finde, es ist so dunkel auf der Welt, da muss mal was Helles her“, meint sie. In ihren farbliebenden „Schöpferbildern“ lassen sich allerdaher verborgene Figuren finden.

Dank der interaktiven Karte auf der „Le Tour Belgique“-Website und der „Rausgegangen“-App konnte jeder Veedels-Fan das passende Event zielsicher finden, kulinarische Highlights wie „Austern schlürfen“ in der Barracuda Bar oder eine Espresso-Verkostung im Moxxa Caffè lieferten einen Eindruck der gastronomischen Angebote, zur Präsentation neuer Kollektionen reichte man in angesagten Bekleidungsstores wie dem Perararo Drinks, in der Markthalle und im Baurturm jagte ein Kulturangebot das nächste. Sogar der Wissensdurst konnte bei einem Vortrag über das Thema „Pilzesammeln“ im „Hennes Finest“ gestillt werden. Wer sich zu später Stunde stiehlt austoben wollte, fand sich zur 80er-Party im Alcazar ein oder lauschte ganz entspannt einem der vielen Konzerte in den Bars.

VERSTEIGERUNG

Zwangsversteigerung
042 K 023/2018: Objekt/Lage: **Einfamilienhaus, Gewerbegebäude, Doppelgarage: Wildweg 16, 50374 Erfstadt-Friesheim**, Beschreibung: freistehendes, nicht unterkellertes eingeschossiges Einfamilienhaus mit überwiegend ausgebautem Dachgeschoss, einer nicht unterkellerten, eingeschossigen Werkhalle, einem an die östliche Außenwand der Werkhalle angebauten, nicht unterkellerten, eingeschossigen Anbau. Einem nicht unterkellerten, eingeschossigen, als Bürotrakt dienenden Nebengebäude mit ausgebautem Dachgeschoss, sowie einer weiteren nicht unterkellerten Werkhalle mit integrierter Garage. Grundstücksgrößen: 2.444 m² Flurstück 148, 648 m² Flurstück 150, insgesamt: 3.092 m², Wohn- und Nutzfläche: 324,68 m² Wohnfläche Wohnhaus, 182,07 m² Nutzfläche Nebengebäude, 588,51 m² Nutzfläche Werkhalle I, 219,08 m² Nutzfläche Werkhalle II, insgesamt 807,59 m² Nutzfläche Werkhalle. Verkehrswerte: Flurstück 148 = 686.000,00 €, Flurstück 150 = 25.000,00 €, insgesamt: 711.000,00 €. Betr. Gläubiger: 02251 17-6188 zu: 540/35152031/Ph. **Verkehrswert: 711.000,00 €**, Termin: **08.11.2019 09:00 Uhr**, Ort: Amtsgericht Brühl, Balharsar-Neumann-Platz 3, Erdgeschoss, Saal 8.

Amtsgericht Brühl

Zwangsversteigerung
091 K 038/18: Am 06. November 2019, 9:30 Uhr, soll im Amtsgericht Köln, Reichenspergerplatz 1, 50670 Köln, Erdgeschoss, Saal 37, folgendes Objekt versteigert werden: **Eigentumswohnung in 51109 Köln (Brück), Petersenstr. 15**. Die Wohnung (Nr. 1 des Aufteilungsplans) liegt im Erdgeschoss des Hauses. Sie ist aufgeteilt in 3 Zimmer, Küche, Diele, Bad und Balkon. Die Wohnfläche beträgt ca. 82 m². Zu Wohnung gehört ein Kellerraum im Kellergeschoss. Verkehrswert: **135.000,00 €**. Betreibende Gläubigerin, Tel.: 0221/226 55 51 2

Amtsgericht Köln
www.zvg-portal.de/



HERZENSWÜNSCHE ERFÜLLEN
www.mercyships.de



JUGEND KULTUR

www.kultcrossing.de

**MOTIVIERT LERNEN,
KREATIV ARBEITEN,
KULTURELLE VIelfALT ERLEBEN!**

- ➔ Workshops mit Künstlern und Professionals
- ➔ Kultur-Abonnements für Schülergruppen
- ➔ spannende Unterrichtsreihen, z.B. zur Förderung der Medienkompetenz

KultCrossing gemeinnützige GmbH
Ruf: 0221 / 224 – 2771
Email: kontakt@kultcrossing.de

Design: www.ligatur.net